Vor 25 Jahren.

Am 15. Januar 1871 begann die Schlacht an der Lisaine, rechtem Zufluß des Doubs, etwa 12 Kilom. westlich von Belfort, welche drei Tage andauerte. Es wurden über den ersten Schlachttag folgende Depeschen verbreitet:

Bredilliers, 15. Jan.

Der Feind griff mich heute mit anscheinend 4 Corps von Chagey bis Montbeliard lebhaft, besonders mit Artillerie an. Auf allen Punkten ist der Angriff zurückgeschlagen und meine Positionen auf keiner Stelle durchbrochen. Diesseitige Verluste zwischen 300 und 400 Mann. Der Kampf dauerte von morgens 7/9 bis abends 1/6 Uhr.

v. Werder.

Aus dem königl. Hauptquartier berichtete am nächsten Tage König Wilhelm selbst an die Königin:

Versailles, 16. Jan.

Der Königin Augusta in Berlin.

General v. Werder ist gestern von Bourbaki mit 4 Corps in seiner Position vor Belfort bei Montbeliard und Chagey angegriffen worden und hat in einem neunstündigen Kampfe alle Angriffe abgeschlagen, so daß an keiner Stelle der Feind die Stellung durchbrach. Verlust nur 300 bis 400 Mann. Hauptsächlich Artilleriekampf.

Bei Le Mans ist die Zahl der Gefangenen auf 20,000 gestiegen, während des Rückzuges des Feindes nach Alençon nördlich und Laval westlich auch noch fortwährend Kriegsmaterial und Vorräthe erbeutet, sowie 4 Lokomotiven und 400 Waggons.

Wilhelm.

Eine Darstellung über den Verlauf der Schlacht werden wir noch bringen.

Halle und Umgegend.

Halle, 15. Jan.

— [Städtische Kommissionen.] Die Zusammensetzung der Kommissionen wurde in der letzten Stadtverordnetensitzung bekannt gegeben. Bemerkenswerth ist nur Folgendes: In die Bankkommission ist an Stelle des ausscheidenden Fabrikbesitzers Hrn. Weise der Hr. Baurath Küniger gewählt worden; sie besteht jetzt aus folgenden Herren: Justizrath Herzfeld, Maurermeister Steinhauf, Baurath Brünnecke, Maurermeister Heiser, Maurermeister Hildebrand, Stärkefabrikant Schmidt, Baumeister Schulze und Baurath Küniger. — Die Finanzkommission hat keine Veränderung ihrer Mitglieder erfahren und besteht aus folgenden Herren: Kommerzienrath Bethcke, Rentner Demuth, Kaufmann Apelt, Fabrikbesitzer Billing, Justizrath Herzfeld, Geh. Sanitätsrath Dr. Hüllmann, Kaufmann Sachs, Kaufmann Otto Schulz und Bankier Emil Stechner. — In die Petitionskommission wurde an Stelle des Hrn. Kaufmann Bergdahs Hr. Kaufmann Über gewählt. Somit besteht die Kommission jetzt aus folgenden Herren: Rentner Demuth, Kaufmann Über, Seifenfabrikant Kobert, Gastwirth Nesse, Stärkefabrikant Schmidt, Rechtsanwalt Schütte und Baumeister Schulze.

— [Verpachtung.] Zur Vermiethung des auf dem am 1. April d. Js. in das Eigenthum der Stadt Halle übergehenden Freyberg'schen Garten-Etablissements befindlichen Restaurationsgebäudes mit Hof und dem Garten, soweit dieser zum Bau einer Schule nicht in Anspruch genommen wird, stand heute Vormittag im Stadtsekretariat Termin an, in welchem der Restaurateur Herr Otto Günsch von hier, der bisherige Miether, das Bestgebot von 1700 Mk. Jahresmiethe abgab.

— [Die Haushaltsplänedes städtischen Schlacht- und Viehhofes] für das Etatsjahr 1896/97 sind gestern den Stadtverordneten zugegangen. Demnach kamen im Schlachthof an Gebühren für Untersuchung des Schlachtviehes ein: 21,200 M. Unter den zugeführten Thieren waren 5000 Rinder, 18,750 Kälber, 14,000 Schafe und Ziegen und 13,000 Schweine. An Schlachtgebühren wurden 177,914 M. erhoben und zwar für 2500 Ochsen und Bullen, 5000 Kühe und Färsen, 15,000 Kälber, 15,500 Schafe und Ziegen, 33,000 Schweine, 50 Spanferkel und Zicklein, 1300 Pferde und 3 Hunde. Die Schaugebühren für eingeführtes frisches Fleisch beliefen sich auf 7878.50 M. Mit den sonstigen Eingängen erreichte die Einnahme die Summe von 253,800 M., denen Ausgaben von insgesammt derselben Höhe gegenüberstehen. Unter den Einnahmen des Viehhofes finden sich 13,450 M. Marktgebühren, 10,172 M. Futtergebühren und 1800 M. Wiegegebühren; der Zuschuß aus der Stadthauptkasse beträgt 26,850 M., sodaß schließlich die Einnahmen sich insgesammt auf 59,100 M. belaufen. Die gleiche Höhe erreichen die Ausgaben, unter denen die Betriebs- und Verwaltungskosten mit 18,637 M. verzeichnet stehen.

— [Dem Haushaltsplan des Stadttheaters] entnehmen wir folgendes: Die Miethe für die Benutzung des Theatergebäudes beträgt 26,000 M., für das Restaurant 3500 M., sodaß einschließlich der Rückvergütung auf die gezahlte Feuerversicherungsgebühr die Einnahmen aus dem Grundstück und Inventar sich auf 32,860 M. beliefen. Für die elektrische Beleuchtung des Restaurants sowie für die Erhaltung des Elektricitätsmessers gingen 4300 M. ein, ferner 40 M. für die Stromabgabe an das archäologische Institut. An Zuschüssen wurden aus der Stadthauptkasse 17,600 M., aus dem Erneuerungsfonds 5500 M., zusammen 23,200 M. gezahlt, sodaß die Gesammtsumme der Einnahmen 60,400 M. betragen. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben von gleicher Höhe gegenüber, die sich im wesentlichen zusammensetzen aus Verzinsung der Baukosten, Unterhaltung der Gebäude, maschinellen Anlagen, Feuerversicherungsgebühr usw., zusammen 24,633.50 M., aus den Verwaltungs- und Betriebskosten in Höhe von 32,998.50 M. Für die Lustbarkeitssteuer wurden dem Direktor 2500 M. erstattet.

— [Der Haushaltsplan des städtischen Leihamtes] schließt in Einnahme und Ausgabe mit 39,100 M. ab. Den größten Theil der Einnahmen bilden die Zinsen vom ausgeliehenen Pfandkapital im Betrage von 36,600 M., und in Ausgaben erreichen die Verwaltungskosten mit 33,429.73 M. annähernd die gleiche Höhe.

— [Stadttheater.] Morgen (Donnerstag) findet eine Wiederholung von Grillparzer's Trauerspiel „Die Ahnfrau" statt. Schülerbillets: Parquet zu 1 M., Parterre zu 0,70 M. sind zu dieser Vorstellung giltig und werden an der Abendkasse ausgegeben. Freitag, am zweiten Gastspielabend von Franzeschina Prevosti, singt die Künstlerin die Margarethe in der Gounodschen Oper. Als Mephisto gastirt Herr Düring vom Fürstl. Theater in Sondershausen.

— [Im Thüringer Bezirksverein des Vereins deutscher Ingenieure] hielt am Dienstag abend Herr Schütte, Ingenieur beim Stadtbauamt Halle, über „Das Wasser in hygienischer Beziehung" einen längeren Vortrag. Der Vortragende begann mit der Erklärung, daß das Wasser, ein chemisch völlig neutraler Körper, auf dem Wege von der Verdunstung bis zur Wolkenbildung und darauf folgender Wiederverdichtung zu Regen, Schnee, Hagel 2c. mancherlei Substanzen in sich aufnehme, die beim Gebrauch oder Genuß mancherlei schädliche Einwirkung auf uns ausüben. Er führte aus, daß Wasserverdunstung nicht nur, wie vielfach angenommen wird, bei Siedetemperatur, sondern bei jeder Temperatur stattfinde, ja daß selbst bei Eis und Schnee Wasser verdampfe. Hierbei erklärte er auch, daß es einen Punkt — den Sättigungspunkt — gäbe, über den hinaus die Luft keine Feuchtigkeit aufnehmen könne; so sei die Bildung von Wolken nur bei Eintreten des Sättigungspunktes möglich. So könne auch bei feuchter Luft unser Körper nicht genügend Wasser ausdünsten lassen und wir empfänden alsdann Schwüle. Redner kam alsdann auf die Nebelbildung zu sprechen, die er damit erklärte, daß bei entsprechend mit Feuchtigkeit geschwängerter Luft, diese Feuchtigkeit in Luft befindliche Theilchen von Staub, Ruß 2c., in sich aufnehme und dadurch Nebel bilde. Als Beispiel führte er an, daß man in London seit der kolossalen Vermehrung industrieller Etablissements — die also der Luft jene und ähnliche Stoffe zuführen — eine Vermehrung des Nebels um das dreifache festgestellt habe. Herr Schütte ging von hier aus auf das Gebiet der Wohnungsfeuchtigkeit über, die er, wenn sie von unten aus erfolge, für kaum entfernbar erklärte. Es müßten eben hiergegen schon beim Bau Vorkehrungen dagegen getroffen werden. Die Fundamente müßten aus gutem Material, etwa gute Ziegelsteine und darauf Wassermörtel, hergestellt werden. Herr Schütte wandte sich alsdann dem eingangs erwähnten Gedanken wieder zu, um ihn weiter auszuführen. Durch seine Eigenschaft, Substanzen aufzulösen und in sich aufzunehmen, oder nicht auflösbare Substanzen mechanisch mit sich zu führen, sei das Wasser fast niemals rein. Die verschiedenen Beimengungen des Wassers lassen sich im allgemeinen nach der Herkunft angeben. So nenne er erstens Regenwasser, das auf dem Wege von den Wolken zur Erde sehr viele Stoffe in sich aufnehme. Cisternenwasser 2c. sei dagegen stets arm an mineralischen Beimengungen; es wäre deshalb sehr weich und leicht geneigt in Fäulniß überzugehen. Zu hygienischen Zwecken sei es unbrauchbar, doch sei es zum Waschen und, filtrirt, zum Kochen von Hülsenfrüchten, wie auch von Kaffee und Thee zu empfehlen. Ganz anders verhalte es sich mit dem Grundwasser, das man stets in nicht zu großer Tiefe in der Erde finde. Es leitet seine Entstehung vom Niederschlagswasser ab, das in den durchlässigen Erdboden sickert und sich in einer tieferen Bodenschicht ansammelt. Auf dem Wege durch den Erdboden macht es einen Reinigungsprozeß durch. Das Grundwasser sei mit mineralischen Beimengungen stark durchsetzt und hart. Grundwasser sei stets unverdächtig und geeignet für den menschlichen Gebrauch, es enthalte aber meist Eisen, das sich jedoch in den Enteisenungsanstalten leicht entfernen läßt. Redner gab hierüber sehr interessante Aufschlüsse. Quellwasser sei Grundwasser, das aus irgend welchen Gründen zu Tage komme. Mit Ausführungen über die Wichtigkeit des Wassers in Bezug auf Desinfektion schloß der Redner seinen interessanten und gehaltvollen Vortrag, für den ihm allseitig Dank gesagt wurde.

— [Aus den Innungen.] Am Montag abend hielten folgende Innungen ihre Quartalversammlungen ab: Die Schneider-Innung im „Altenburger Hof" unter Vorsitz des Herrn Obermeister Teuscher. Ein Lehrling wurde als solcher aufgedungen. Aus dem erstatteten Jahresbericht für 1895 ging hervor, daß auf der Herberge 850 Gesellen einwanderten. Die mit vielen Kosten der Innung unterhaltene Fachschule müßte ein besseres Resultat aufweisen, als es der Fall ist. Die Innungskrankenkasse prosperiert dagegen gut, ihr Sollvermögen beträgt 1100 M., bei einem dreijährigen Bestande ein günstiges Ergebniß. Das bestehende Theilungsgeschäft, dem 12 Mitglieder angehören, hat einen Umsatz von 7000 M. gehabt und einen ganz hübschen Verdienst erzielt. Dagegen hatte das Schutzinstitut zur Beitreibung rückständiger Forderungen schlechte Erfolge zu verzeichnen. Die geplante Verkaufsgenossenschaft (fertige Kleidungsstücke zu angemessenen Preisen) ist nicht zustande gekommen, da das erforderliche Kapital nicht zusammengebracht werden konnte. Dagegen erklärte man sich einstimmig für einen Beitritt zur Spar- und Darlehns-Kasse des hiesigen Innungsausschusses, die mit Unterstützung des Staates hier ins Leben treten soll. — Die Schuhmacher-Innung tagte in „Wilkes Gastwirthschaft." Die mit einem bestehenden Bestand abschließende Rechnung wurde entlastet und hierauf der bisher thätige Vorstand durch Zuruf wiedergewählt. Es versieht dabei das Amt eines Obermeisters Herr Hoffmann, das Amt eines Rendanten Herr Schröder und das Amt eines Schriftführers Herr Panse. In betreff der Betheiligung der Innung an der Spar- und Darlehnskasse des Innungsausschusses konnte ein endgiltiger Beschluß noch nicht herbeigeführt werden, doch steht man dem Unternehmen sympathisch gegenüber. Die Mitgliederbeiträge wurden von 25 auf 40 Pf. pro Quartal erhöht und die Abhaltung eines Wintervergnügens beschlossen. — Die Schlosser-Innung hielt ihre Versammlung im Gasthof zum „Bär" ab. Hier wurde der Kassenbericht erstattet und die Rechnung entlastet. Die nach dem Turnus ausscheidenden 2 Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

— [Im Harzklub-Zweigverein Halle] wurde gestern abend in bestem Vereinslokal „Freyberg-Bräu" von Herrn Geheimen Bergrath Prof. Dr. Arndt ein Vortrag über „Harzer Bergbau und Bergrecht" gehalten. Anknüpfend an das Dichterwort, daß im Harz nicht nur „die Aehre reife, die Rebe blühe, sondern auch das Erz wachse," hob der Redner die hohe volkswirthschaftliche Bedeutung des Bergbaues im Harz hervor. Besonders im Oberharz sei der Bergbau auf die reichen Erzgänge die bedeutendste Erwerbsquelle der Bevölkerung. Schon seit uralten Zeiten wird hier Bergbau betrieben; des Silberbergbaues im Rammelsberge bei Goslar durch Heranziehung fränkischer Bergleute geschieht in altsächsischen Urkunden vor dem Jahre 1000 Erwähnung. Franken waren hier die ersten Bergleute und Franken sind es, welche den Bergbau auf Erze auch nach anderen Gauen verpflanzt haben. Die große Blüthe des Bergbaues im Harz hat in späterer Zeit stark unter der Konkurrenz benachbarter Gebiete bedeutend verloren und ist jetzt im Oberharz nur noch durch Subvention des preußischen Staates aufführbar. Im ganzen wurde in älteren Zeiten der Bergbau sehr stark betrieben, so daß jetzt der Gesammtertrag sich nur auf 4,548,000 M. beziffert, wovon 1,5 Mill. M. für Eisenerze zu rechnen sind. Im Anschluß an diesen Vortrag machte Herr Bergrath Schoye-Göthen auf das Vorkommen zahlreicher Spuren früheren Bergbaues im Selkethal aufmerksam.

— [Die öffentliche Maurerversammlung,] die gestern abend in der „Moritzburg" tagte, war nur schwach besucht. Etwa 70 Personen hatten sich eingefunden, um den Bericht der Lohnkommission entgegenzunehmen, die mit dem Obermeister der Innung, Hrn. Hildebrandt, über den geforderten Minimallohn von 40 Pf. verhandelt hatte. Aus dem Referat des Kommissions-Vorsitzenden ging hervor, daß die Innungsmeister noch wie vor bei der Bezahlung ihrer Arbeitskräfte freie Hand behalten möchten. Sie sind darum wenig geneigt, rückhaltlos einen Minimallohn zu bewilligen, sondern wollen lieber als Aequivalent den tüchtigsten Maurern noch über den Satz von 40 Pf. hinaus 42, 43 oder auch 45 Pf. für die Stunde zahlen, minderwerthigen Gesellen aber unter 40 Pf., so daß also im Durchschnitt 40 Pf. herauskommen. Das fand aber durchaus nicht den Beifall der Versammlung, die bei der schon während des Streiks am schärfsten betonten Forderung eines Minimallohnes von 40 Pf. beharrt. Ein Beschluß wurde darüber nicht gefaßt mit Rücksicht auf den schwachen Besuch. Erst eine demnächst einzuberufende größere Versammlung wird sich über das Angebot der Innungsmeister schlüssig machen. Auch die Kassenrevision wurde gestern abend noch nicht abgeschlossen, da ein Betrag von 50 M., der an die Streikkommission gleich in der ersten Woche gezahlt war, unter einem anderen Posten mitgebucht stand. Als Revisoren bestimmte man die Herren Beinhold, Neumann und Bock. An Stelle des vorläufig verhinderten Vertrauensmannes Hrn. Seyffert wurde schließlich noch Hr. Kohlhardt zum provisorischen Vertrauensmann gewählt.

— [Eine aufregende Scene] spielte sich heute morgen etwa um 1/4 11 Uhr an der Ecke der Gr. Steinstraße und Mittelstraße ab. Von dem Droschkenhaltepatz in der Alten Promenade waren die zwei Pferde des Droschkenbesitzers A. mit dem Wagen durchgegangen und jagten am Postneubau vorbei die Gr. Steinstraße entlang nach dem Markt zu, direkt auf einen Wagen der Stadtbahn zu, der von dorther ziemlich stark besetzt die Straße herauskam. Entsetzt stoben die Passanten zur Seite, als die Pferde dahersagten; ein Zusammenstoß mit dem Motorwagen war unvermeidlich und es schien gewiß, daß dabei mehrere Passagiere schwere Verletzungen davontragen, wenn nicht gar das Leben einbüßen würden. Nur der Ruhe und Besonnenheit des Wagenführers ist es zu danken, daß ein großes Unglück verhütet wurde und kein Menschenleben zu Schaden kam: er brachte den Wagen sofort zum Stehen, riß die Thür auf und hieß die Fahrgäste aussteigen und sprang dann selbst rasch ab. Im nächsten Augenblick bereits erfolgte der Zusammenstoß mit ungeheurer Wucht. Eines der beiden Pferde erlitt dabei solche Verletzungen, daß es auf dem Platze abgestochen werden mußte; es war furchtbar zerfetzt und zerrissen; das andere, leichter verletzt, konnte nach Hause geführt werden. Der Unfall, der natürlich eine ungeheure Menschenmenge zusammengeführt hatte, war der Anlaß einer kurzen Betriebsstörung auf der Stadtbahn.

— [Unfälle.] In die königl. Augenklinik mußte gestern nachmittag der Steinbruchsarbeiter Schönburg aus Löbejün eingeliefert werden, welcher am Mittag in einem dortigen Steinbruche durch vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses am linken Auge schwer verletzt worden war. — In der genannten Heilanstalt mußte dieser Tage einem Knaben, dem 11 Jahre alten Sohne des Arbeiters Müller aus Wimmingen, Kreis Aschersleben, ein Auge entfernt werden, in welches gelegentlich einer Treibjagd auf Hasen in dortiger Feldflur ein Schrotschuß eingedrungen war. — In der Nähe von Dölau wurde gestern vormittag der Geschirrführer Ulrich aus Nietleben von einem ihm entgegenkommenden Gespann erfaßt und unter seinen eigenen mit Thonerde schwer beladenen Wagen gedrängt, so daß ein Vorder- und ein Hinterrad über ihn hinwegging. Der Betroffene erlitt einen Arm- und einen Beinbruch und mußte der königl. Klinik zugeführt werden. — Dorthin wurde gestern abend u. a. auch der Arbeiter Meusch aus der Klosterstraße gebracht. Derselbe war beim Ueberschreiten des Nimmteiges am Stadttheater ausgeglitzt und hatte dabei einen Knöchelbruch erlitten.

— [Entsprungener Geisteskranker.] Mit einem der leipziger Frühzüge wurde heute ein vor der Irrenanstalt Altscherbitz entwichener Geisteskranker, der Kaufmann Franz Gerecke, der in der Nähe von Schkeuditz neben dem Bahndamme in schwer verletztem Zustande aufgefunden worden war, hierher gebracht und in die kgl. Klinik eingeliefert. Wie der Mann selbst noch angeben konnte, war er auf seiner Flucht den Bahndamm entlang geschritten, von einem Zuge erfaßt und die hohe Böschung hinabgeschleudert worden. Die Verletzungen, welche der Unglückliche erlitten, bestehen in einem schweren Schädel- und in einem schweren Beckenbruche, doch hat er auch noch andere weniger erhebliche Beschädigungen davongetragen.

Städtische Kommissionen.

Finanzkommission.

Sitzung am Donnerstag, den 16. Januar, nachm. 5 Uhr, im Kommissionszimmer.

Tagesordnung:

1. Anträge des Magistrats, die anderweite Regulirung der Gehälter der städtischen Lehrer und Lehrerinnen betreffend.
2. Anträge des Magistrats, die Abänderung des Regulativs für die Besoldung von Magistrats-, Instituts- und Polizeibeamte betreffend.
3. Antrag auf Abänderung der Besoldungsverhältnisse von Magistratsmitgliedern.
4. Sonstige Eingänge.

Gesammtsitzung der Handelskammer zu Halle.

Die Handelskammer hielt in ihren Geschäftsräumen am Riebeckplatz heute vormittag 10 3/4 Uhr eine öffentliche Gesammtsitzung unter dem Vorsitz des Hrn. Stadtrath Ernst, welcher die Versammlung eröffnete und die Anwesenden begrüßte. Die Tagesordnung weist 23 Gegenstände auf.

1. Der Herr Vorsitzende führt die neu- bezw. wiedergewählten Mitglieder ein: die Herren Brauereibesitzer Karl Bauer-Halle, Generaldirektor Kuhlow-Halle, Direktor Mann-Naumburg, Maschinenfabrikant Alexander Monski-Eilenburg, Kommerzienrath August Pilz-Bitterfeld, Sägewerksbes. Bruno Poland-Helfte, Direktor Emil Voigt-Bitterfeld, Kaufmann Wilhelm Böhr-Halle, Stärkefabrikant Karl Schmidt-Halle und Bergassessor Max Vollert-Weißenfels.

2. Es folgt sodann die Konstituirung der Handelskammer. Es werden wiedergewählt zum Vorsitzenden der Handelskammer Herr Stadtrath Ernst, zum Stellvertreter des Vorsitzenden Herr Generaldirektor Kuhlow und zum Kassirer Herr Stecker. Alle drei Herren nahmen die Wahl dankend an.

3. Die Kammer schreitet danach zur Wahl der Ausschüsse. Es gehören dazu die Ausschüsse für eilige Sachen, für Finanzen, für Gewerbe, für Handel, für Montanindustrie, für Verkehr und für Zuckerindustrie. Nachdem diese Kommissionen gebildet sind, treten dieselben in die Wahl ihrer Vorsitzenden ein.

4. Zu Revisoren werden wieder erwählt Herr Paul Hofmeister-Halle und Herr Sägewerksbesitzer Guido Müller-Halle.

5. Der Etat der Handelskammer zu Halle a. S. für das Jahr 1896, vorgetragen vom Herrn Berichterstatter Müller, weist in Einnahme auf:

Zinsen von Kapitalien	200.00 M.
Rest der Handelskammerbeiträge aus 1895	4000.00 „
Handelskammerbeiträge für 1896 veranschlagt nach dem Gewerbesteuerfoll für 1895, welches Brutto betrug 350,978 M. zu 5 Proz.	17,548.90 „
Zusammen	21,748.90 M.

Die Ausgaben weisen auf:

Gehälter	8300.00 M.
Miethe, Versicherung, Bedienung	2300.00 „
Porto	800.00 „
Büreaubedürfnisse, Heizung, Beleuchtung	650.00 „
Heberollen	350.00 „
Anzeigekosten	600.00 „
Druckkosten (einschl. Jahresbericht)	4000.00 „
Bibliothek und Zeitschriften	900.00 „
Reisekosten und Tagegelder	700.00 „
Beitrag zum Dtsch. Handelstag	500.00 „
Insgemein	1500.00 „
Sa.	21,748.90 M.

6. Die Handelskammer beschließt eine Kundgebung zu Gunsten eines baldigen Inkrafttretens des Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich, nachdem der Berichterstatter, Herr Reinicke, in längerer Rede entwickelt hatte, ein wie hohes Interesse der Handelsstand an dem Zustandekommen dieses Gesetzbuches habe. Im Anschluß daran gab

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960115041/fragment/page=0001

Herr Handelskammersekretär Dr. Wermert ein anschauliches Bild von den trostlosen Zustände der Rechtsverhältnisse in Bayern, in besonderer Berücksichtigung des Bamberger Bezirkes. Gegenüber dieser Verwirrung ist eine Einheit durchaus nothwendig. Die vorgeschlagene und auch angenommene Resolution lautet:

„Die Handelskammer begrüßt es mit hoher Freude, daß der Bundesrath den Entwurf des Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich bereits durchberathen und angenommen hat, und daß die Einbringung dieses Gesetzentwurfes im Reichstage schon für die nächsten Tage angekündigt ist.

In Ueberzeugung mit den in weitesten Kreisen des Handels und der Industrie Deutschlands zum Ausdruck gebrachten Wünschen erhofft die Kammer vom Deutschen Reichstage, daß derselbe das Bürgerliche Gesetzbuch noch in dieser Tagung annehmen und damit die fünfundzwanzigjährige Jubelfeier der Wiederherstellung des Deutschen Reiches krönen werde durch die Vollendung der Rechtseinheit in Deutschland."

Die Sitzung dauert fort.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Heidelberg, 13. Jan. Der Sozialwissenschaftliche Studentenverband, dessen Gründung seit längerer Zeit vorbereitet wurde, hat die Genehmigung der akademischen Behörden erhalten.

Letzte Telegramme.

L. **Berlin**, 15. Jan. [Priv.-Telegr.] Das Abgeordnetenhaus erhielt bereits das Lehrerbesoldungsgesetz. Das Herrenhaus erhielt den Gesetzentwurf betr. einer Generalkommission für Ostpreußen in derselben Fassung, die das Herrenhaus in der vorigen Session ablehnte.

Oldenburg, 15. Jan. Die Großherzogin litt am gestrigen Tage an großer Schlaflosigkeit, hatte jedoch keine hervorragenden Beschwerden. Die Nacht war schlaflos. Im übrigen ist keine Veränderung eingetreten.

Wien, 15. Jan. [H.'s T.-B.] Der londoner Korrespondent des „Fremdenbl." bestätigt nach aus bester Quelle eingeholter Informationen, daß zwischen der Königin von England und dem deutschen Kaiser ein herzlicher Briefwechsel stattgefunden habe.

Wien, 15. Jan. Zur gemeinschaftlichen Feier der Begründung des Reichs und des Geburtstags des Deutschen Kaisers veranstaltet die Deutsche-Reichskolonie ein Festessen.

Budapest, 15. Jan. Die Erhöhung des Zonentarifs für den Personenverkehr auf den Ungarischen Staatsbahnen, welcher am 8. d. M. angekündigt wurde, beträgt für die 1. Wagenklasse in allen Zonen bei Personenzügen 20 Proz., bei Schnellzügen 25 Proz., für die 2. Wagenklasse ist der Tarif in der 13. und 14. Zone, für die 3. Wagenklasse nur bei Schnellzügen in der 14. Zone um 20 Kreuzer erhöht worden. Die aus der Tariferhöhung der Staatsbahn erwachsende Mehreinnahme wird auf 1,478,265 Gulden geschätzt.

London, 15. Jan. Wie die „Times" meldet, hat die Admiralität die ersten Schiffsbau-Firmen aufgefordert, Angebote auf den sofort zu beginnenden Bau von 10 neuen Kreuzern einzureichen; die Admiralität hat auch alle Firmen, welche Regierungs-Aufträge haben, ersucht, diesen Arbeiten den Vorrang vor allen privaten Aufträgen zu geben.

London, 15. Jan. Die Unterhaltung zwischen Krüger und Robinson hatte ein friedliches Ergebniß bezüglich der Freilassung von Jameson. Die Beilegung der anderen Fragen wurden aufgeschoben. Die Gerüchte, daß Präsident Krüger übertriebene Forderungen gestellt habe, sind unbegründet.

London, 14. Jan. Nach einer dem Kolonialamte zugegangenen Depesche hat sich das Befinden des Prinzen von Battenberg gebessert.

Eine andere dem Kolonialamte zugegangene Depesche meldet, Sir H. Robinson habe die Vereinbarungen mit Transvaal wegen der Verschickung der Gefangenen nach Natal zum Abschluß gebracht.

London, 15. Jan. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Pretoria vom 13. d. M. gemeldet: Der Volksraad ist heute zusammengetreten, hat sich aber nach einer kurzen Sitzung wieder vertagt, da wegen der herrschenden Aufregung eine ruhige und leidenschaftslose Gesetzgebung für unmöglich erachtet wurde. Der Volksraad hat indessen die Regierung noch ermächtigt, die Artillerie um 400 Mann zu vermehren, und eine Resolution angenommen, in welcher dem Oranje-Freistaat und Sir H. Robinson der Dank für ihre Unterstützung ausgesprochen wird. Ferner wurde in der Sitzung eine Botschaft des Präsidenten Krüger verlesen, in welcher erklärt wird, daß die Regierung fest entschlossen sei, die geheiligten Rechte und Interessen der Republik zu wahren und denselben sogar eine festere und sicherere Grundlage zu geben. Alle weiteren Berathungen des Volksraad werden bis zum Mai vertagt.

London, 15. Jan. Der Staatssekretär des Innern, Sir M. W. Ridley hielt gestern in Newcastle eine Rede, in welcher er die Zuversicht aussprach, daß die Venezuela-Angelegenheit einen befriedigenden Abschluß finden werde. Ridley führte in seiner Rede ferner aus, Jamesons Einbruch in Transvaal wäre unverantwortlich und ungerechtfertigt gewesen. Die Regierung beabsichtige nach wie vor, sich an die Konvention von 1884 zu halten, sei aber gleichzeitig entschlossen, die Rechte anderer Länder nicht zu beeinträchtigen. Ridley forderte die Bevölkerung zur Einigkeit auf und drückte sein Vertrauen aus, daß aus dem jetzigen Uebel Gutes entstehen werde.

Massauah, 14. Jan. (Meldung der „Agenzia Stefani"). Nachrichten von Ghedaref zufolge haben sich dort ungefähr 50,000 fast durchweg mit Lanzen bewaffnete Männer mit ihren Weibern und Kindern aus Furcht vor dem Vormarsch der Italiener angesammelt. Der Emir Achmed Ali soll sich noch immer in Chartum aufhalten.

Die Eröffnung des Landtages.

(Telegramm der Saale-Ztg.)

* **Berlin**, 15. Jan.

Die Eröffnung des Preußischen Landtages hat heute mittag im Weißen Saale des Königlichen Schlosses stattgefunden. Die zur Verlesung gelangte Thronrede hat folgenden Wortlaut:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages!

Se. Majestät der Kaiser und König haben mich mit der Eröffnung des Landtages der Monarchie zu beauftragen geruht. Die Finanzen des Staates haben sich in dem abgeschlossenen, wie in dem laufenden Rechnungsjahre wesentlich günstiger gestaltet, als bei Aufstellung der Voranschläge anzunehmen war. Infolge unerwarteter Steigerung der Erträgnisse der Staatseisenbahnen und einzelner anderer Staatsbetriebe, sowie erhöhter Ueberweisungen aus den Einnahmen des Reiches hat die Rechnung des Jahres 1894/95 mit einem erheblich geringeren, als dem im Etat veranschlagten Fehlbetrage abgeschlossen; ein gleich günstiges Ergebniß darf für das laufende Jahr erwartet werden. Auch der Entwurf des Staatshaushalts-Etats für das Jahr 1896/97, welcher Ihnen alsbald zugehen wird, schließt mit einem geringeren Fehlbetrage ab, als der Etat für das laufende Jahr. Insbesondere haben infolge des Aufschwunges des gewerblichen Lebens die Erträge der staatlichen Betriebsverwaltungen, namentlich der Eisenbahnverwaltung, höher veranschlagt werden können.

Die mit dem Beginne des laufenden Rechnungsjahres zur Einführung gelangte Neuordnung der staatlichen Eisenbahnverwaltung hat sich nach den bisherigen Erfahrungen im allgemeinen bewährt und zu den günstigen Ergebnissen beigetragen.

Wegen Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes werden Ihnen auch in diesem Jahre Vorschläge zugehen, welche die Entwicklung mit Schienenverbindung noch nicht bedachter Landestheile zu fördern bestimmt sind.

Auf dem Gebiete der Schule wird Ihre Zustimmung zu einem Gesetzentwurfe erbeten werden, welcher den Zweck hat, in Erfüllung der durch Artikel 25 der Verfassung dem Staate auferlegten Pflicht, das Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen gesetzlich derart zu regeln, daß ihnen überall ein festes, den örtlichen Verhältnissen angemessenes Einkommen gesichert ist.

Ferner wird die gesetzliche Aenderung einzelner Bestimmungen des Pensionsgesetzes vom 27. März 1872 beabsichtigt, durch welche Schwierigkeiten und Zweifel beseitigt werden sollen, die bei der Anwendung dieses Gesetzes auf die nicht im unmittelbaren Staatsdienst stehenden Lehrer und Beamten an den höheren Unterrichtsanstalten hervorgetreten sind.

Der Wunsch nach Stärkung und Erweiterung der auf gesetzlicher Grundlage beruhenden Vertretungen von Handel und Industrie bewegt die betheiligten Berufsstände seit längerer Zeit; er ist neuerdings dringender geworden, seitdem in dem Gesetze über die Landwirthschaftskammern der Boden für eine kräftvolle Vertretung der Landwirthschaft geschaffen und eine korporative Organisation des Handwerks durch die Reichsgesetzgebung in Angriff genommen ist. Die bestehenden Organe des Handels und der Industrie haben sich in ihrer großen Mehrheit für eine das ganze Staatsgebiet umfassende Vertretung ausgesprochen. Demgemäß wird Ihnen ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, durch den die Organisation der Handelskammern über das ganze Land erstreckt und durch Ausstattung dieser Körperschaften mit Korporationsrechten und Erweiterung ihres Geschäftskreises gekräftigt werden soll.

Die andauernd ungünstige Lage der Landwirthschaft nimmt fortgesetzt die volle Aufmerksamkeit der Staatsregierung in Anspruch. Sie ist entschlossen, alle Mittel in Anwendung zu bringen, welche zur Abhilfe geeignet sind und eine Besserung der Lage dieses für unsere landwirthschaftlichen Verhältnisse so hochwichtigen Gewerbes gewährleisten. Der im vorigen Jahre angekündigte Entwurf eines Gesetzes, betreffend das Anerbenrecht bei Renten- und Ansiedelungsgütern, welcher die Erhaltung dieser Güter bezweckt, wird nunmehr umgesäumt Ihrer Beschlußfassung unterbreitet werden, außerdem werden Ihnen Vorschläge gemacht werden, welche eine finanzielle Unterstützung der genossenschaftlichen Errichtung von Kornhäusern betreffen.

Meine Herren! Indem ich Sie im Allerhöchsten Auftrage begrüße, gebe ich der Zuversicht Ausdruck, daß mit Gottes Hilfe Ihre Thätigkeit auch in der bevorstehenden Tagung dem Vaterlande zum Segen gereichen werde. Ganz Deutschland schickt sich an, die fünfundzwanzigjährige Wiederkehr der Neubegründung des Reiches festlich zu begehen, möge die Erinnerung an jene große Zeit auch für uns eine ernste Mahnung sein zu einträchtigem Zusammenwirken in fruchtbringender vaterländischer Arbeit. Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs erkläre ich den Landtag der Monarchie für eröffnet.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Term.	Anm.-Frist	i.Gl.-Ver.	Prüf.-Term.
Hdlsg. Wilhelm Weiner	Greiffenberg	Greiffenberg	9.1.	15.2.	29.1.	27.2.
R. Helmdach & Co.	Köln	Köln	4.1.	20.2.	3.2.	4.3.
Albert Bartelt, Kfm.	Lübeck	Lübeck	7.1.	25.2.	27.1.	6.3.
A. Kümmemann, Kfm., I d. Fa. Louis Feerstemann j.	Nordhausen	Nordhausen	11.1.	4.3.	5.2.	12.3.
W. Oberwinter, Kfm.	Remscheid	Remscheid	11.1	11.2.	1.2.	22.2.

Zucker.

Magdeburg, 15. Jan [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rend. alte 11,50–11,70, neue —,—. Kornzucker excl., 88prozent, Rendement alte 10,90–11,25, neue —,—. Nachprodukte excl. 75proz. Rendement 7,80–8,85. Stetig. Brodraffinade I. 23,25. Brodraffinade II. 23,00. Gem. Raffinade mit Fass 23,25–23,50. Gem. Melis I., mit Fass 22,50–22,62½. Stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Januar 10,90 Gd., 10,92½ Br., pr. Februar 10,97½ Gd., 11,02½ Br., pr. März 11,07½ Gd., 11,12½ Br., pr. April 11,15 Gd., 11,20 Br., pr. Oktober-Dezember 10,75 Gd., 10,82½ Br. Still.

Hamburg, 15. Jan. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per Januar 10,90, per März 11,07½, per Mai 11,25, per August 11,47½, per Oktober 10,80, per Dezember 10,80. Behauptet.

Futterartikel.

* **Hamburg**, 13. Jan. Oelkuchen fest, Rapskuchen 80–90 M., Leinkuchen 105–110 M., Palmkuchen, deutsche 80 M., Cocosnußkuchen 80–100 M., Cocosnusskuchen deutsche 110–115 M., Erdnusskuchen 105–125 M., Baumwollsaatkuchen 100–105 M., Palmkernschrot 70 M., die 1000 kg. Rüböl still, rohes die 100 kg. loco verzollt 48,00 M. Br. Leinöl ruhig, engl. unverzollt 42,00 M. Br.

Berliner Börse vom 15. Januar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die im Vorbörsenverkehr feste Tendenz hat bei Eröffnung dadurch Abbruch gelitten, dass man die Depesche aus Pretoria, die die Meldung über herrschende Aufregung in Johannesburg enthielt, ungünstig beurtheilt. Es trat jedoch wieder eine Befestigung ein auf die Stelle der Thronrede bezüglich der günstigeren Gestaltung der Staatsfinanzen im abgelaufenen Jahre. Ueberdies wurde aus Wien eine Nachricht hierher gemeldet, dass man sich mit der Konversion der Notenrente demnächst ernstlich befassen werde. Die Hinfälligkeit dieser Nachricht wurde allenthalben angenommen, weil man die zu dieser Transaktion unerläßlichen Vorbedingungen vermisst. Die eingetretene Erholung trat hauptsächlich im Bankenmarkte in Erscheinung. Der Bahnen- und Montanmarkt blieb bis zum Ablauf der ersten Börsenstunde zumeist anregungslos, erst später bei Uebergang in die zweite Börsenstunde trat in Montanwerthen eine feste Tendenz ein, besonders in Dortmunder Union und leitenden Kohlenwerthen. Der Eisenbahnmarkt war allenthalben fest, Mainzer gefragt, Canada-Pacific anziehend, Türkenwerthe fest, auf Verhandlungen der Türkei über ein Petroleummonopol, auf dessen Basis eine Anleihe von 4 Millionen türkische Pfund abgeschlossen werden soll. Der Fondsmarkt lag fest, Mexikaner höher.

Von der Getreidebörse. Der Verkehr in Getreide war hier auch heute kaum lebhafter als in den letzten Tagen, scheinbar wenigstens die Haltung doch fest, da es an Verkäufern wohl mehr noch als an Käufern fehlte. Weizen und Roggen zeigten in den Preisen eine geringe Anregung zur Besserung; nur Januar-Roggen war wegen gekündigter 200 t schwächer. Hafer auf Termine etwas höher gehalten, doch wenig belebt. Rüböl war still und matt, Spiritus ziemlich fest, Verkäufer mitunter im Vortheil; die Dezember-Statistik ist kaum von Einfluss gewesen, der Verkehr blieb schwach.

Weizen, loco 140—154 M., Jan. —,—, Mai 150,00, Juni 150,75, Juli 151,50. Fest.

Roggen, loco 118—123 M., Jan. 121,25, Mai 124,25—124,50, Juni 125,00, Juli 125,50. Still.

Hafer, loco 116—145 M., Jan. —,—, Mai 120,25—120,50—120,75, Juni 121,75—122,00—122,25, Juli —,—. Still, fest.

Mais, loco 100,00—106,00 M., Jan. 99,00, Mai 92,50, Juni —,—. Still.

Gerste loco 113,00—125,00 M.

Rüböl loco mit Fass 47,50 M., ohne Fass 46,20 M., Jan. 46,90, 46,60—46,70, Okt. 46,60—46,70. Still, schwach.

Spiritus 50er loco 51,70, 70er loco 32,3½, Jan 37,30—37,20, Mai 38,00—38,10, Juni 38,30—38,40, Juli 38,60—38,70, Sept. 39,00—39,10—39,20. Behauptet, fest.

Petroleum loco 22,40. Still.

Weizenmehl 00 loco 21,00—19,75 M., 01 loco 17,75—16,75.

Roggenmehl I. loco 17,00—16,50, Jan. 16,75, Mai 17,00, Juni 17,10, Juli 17,20. Still.

Kursnotirungen

vom

15. Januar 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,44 5/8 z
Französische Noten	81,10 z
Italienische »	74,35 B
Oesterreichische » 100 Fl.	166,25 z
Russische » 100 R.	217,10 z
Schweizer » 100 F.	80,65 z

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106,00 B
do. do.	3½	101,75 z
do. do.	3	99,20 B
Preuss. Cons. Anleihe	4	106,90 z
do. do.	3½	104,70 z
do. do.	3	99,25 G
Staats-Schuldscheine	3½	101,40 z
Hallesche Stadt-Anl.	3½	—
Landsch. Centr. Pfbr.	3½	102,00 B
do. do.	3	99,00 z

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	34 3/4
Chinesische Anleihe	5½	105,00 z G
Italienische Rente	5	84,60 z
Lissb. St.-Anl. 86, Ju. II	4	70,30 G
Mex. Anl. 100 u. 500	6	91,50 z
do. do. (1890)	6	91,50 z
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	84,00 z
Oesterr. Gold-Rente	4	103,00 z
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	100,25 z
Port. Staats-Anl. 88-89	—	40,10 z
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	81,25 z
Rumän. fund.	5	— —
do. amort.	5	99,60 z G
do. do. 1891	4	87,70 z
Russ. kons. A. 188 8/87	4	101,70 B
do. Gold-Anl. v. 1891	3½	95,90 z
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	85,90 B
do. Rente 1884	5	66,75 z G
do. do. 1885	5	—
Ungar. Goldrente 1000	4	103,00 z
do. do. 500	4	103,20 z
do. do. 100	4	103,20 z
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	105,00 G
do. do. 100	4½	105,00 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	5	152,50 z G
Lübeck-Büchen	6	148,50 z
Mainz-Ludwigshafen	5	122,50 z
Marienburg-Mlawkaw	2	7,00 z
Ostpreuss. Südbahn	1/8	92,50 z

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,30 z
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,95 z
London	1 Lstrl.	6 T.	20,46 z
Paris	100 Fr.	8 T.	81,10 B
Wien	100 Fl.	8 T.	168,20 z
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,75 z
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	74,00 z
Petersburg	100 SR.	3 M.	216,50 z

Privat-Diskont: 3½.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	7	147,40 z
Breslauer Disk.-Bank	6½	119,70 z
do. Wechsl.-Bank	5	107,25 z
Darmstädter	7	133,75 z
Deutsche Bank	9	185,00 z
do. Genossenschaftsb.	5	118,90 z
Diskonto-Kommandit	8	205,25 z
Dresdener Bank	4	154,00 z
Leipzig. Kreditanstalt	10	209,50 z
Mainzerbank	5½	108,13 z
Meininger Hypothekb.	6	129,90 z
Mitteldeutsch. Kreditb.	5	109,90 z
Nationalb. f. Deutschl.	6½	141,00 z
Oesterreich. Kredit.	11 7/8	222,70 z
Preuss. Boden-Kredit	7	142,00 z
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	174,20 z
Reichsbank	6 2/8	159,90 z
Russische Bank	9½	—
Sächsische Bank	4½	22,25 z
Schaafhaus. Bank-V.	6½	147,25 z
Schlesisch. Bank-Ver.	5½	125,80 z

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges.	11	227,00 z G
Anglo-Kont. Guano	7	103,50 G
Anhalter Kohlen	0	91,90 z
Berliner Böhm. Brauh.	9	238,75 G
do Br Patzenhofer	5	240,00 G
do. do. Schultheiss	12	269,00 G
do. Elektrizit.-W.	12½	236,00 z G
Bochumer Gussstahl	5	148,50 G
Cröllwitzer Papier	10	170,00 B
Dannenbaum	3	102,75 G
Donnersmarckhütte	6	144,60 G
Dortm. Union St.-Pr.	0	44,75 G
Eilenburger Kattun	—	60,00 G
Eisenh. Thale St.-Pr.	0	72,00 z G
Gelsenkirchen Bergw.	8	171,50 z
Glanziger Zuckerfabr.	4½	107,50 G
Greppiner Werke	2	— —
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	323,75 z
Hallesche Maschinen	28	382,50 G
Hamburg Packetfahrt	5	108,4 bz
Harpener Bergbau	5	167,25 z
Hartmann, Sächs. M.-F.	7	168,50 G
Heinrichshall	6	132,80 G
Hibernia & Shamrock	5½	172,00 G
Hildebrand Mühlen	9	159,50 G
Hörder-Hütten konv.	0	16,00 B
do. St.-Prior.-A.	0	101,75 G
Kaliwerke Aschersleb.	10	128,00 z
Kette Dampfschiffahrt	3½	80,2 G
Körbisdorf. Zuckerfbr.	0	109,80 G
Lauchhammer konv.	6	132,00 z
Laurahütte	4½	— —
Leipz. Brauer. Riebeck	10	199,00 z G
Leopoldshallchem. Fb.	4½	186,75 G
Massen Bergwerk	0	76,00 G
Nordeutscher Lloyd	0	103,00 B
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	2½	76,00 B
do. Eisen-Industrie	3½	97,60 G
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	158,50 G
do. abgest.	10	167,00 G
Pluto, Bergwerk	4½	157,25 z
do. do. konv.	5¼	— —
Pomm. Masch. konv.	4½	68,500
Riebeck Montanwerke	10	182,500
Rositzer Kohlen	6½	138,30 z B
do. Zuckerfabrik	0	110,25 G
Sächs.-Thür. Braunk.	5½	124,00 z B
do. St.-Pr.	5½	— —
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	172,500
Stettiner Cem. Bredow	2½	83,00 G
Stollberger Zink, Akt.	1	45,500
do. do. St.-Pr.	6	120,80 G
Trust-Aktien	10	148,00 G
Westeregeln Alkali	10	160,500
Zeitzer Maschinen	20	289,50 G

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: fest.

Russische Noten	216,75	Marienburger	75,00
Oesterr. Creditactien	223,75	Ostpreussen	92,90
» Staatsb.-Actien	149,60	Warschau-Wiener	268,00
» Südbahn-Actien	42,40	Dynamit-Trust-Act.	148,75
Buschtiehrader	256,25	Bochumer	149,25
Berl. Handelsges.	147,75	Dortmunder Union	45,25
Deutsche Bank	185,40	Laurahütte	144,00
Dresdner Bank	154,25	Gelsenkirchen	170,75
Darmst. Bank	154,10	Harpener	167,60
Diskonto-Kommandit	206,25	Hibernia	172,40
Nationalb. f. Deutschl.	141,50	Nordd. Lloyd	103,10
Gotthardbahn	167,00	Packetfahrt	110,80

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960115041/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Januar.

Stadt Hamburg. Landrath von der Schulenburg a. Beetzendorf. Opernsängerin Signora Franceschina Prevosti mit Begleitung a. Livorno. Dr. Carlo Gardini a. Bologna. Reg.-Baumeister Gerards a. Berlin. Bergrath Morsbach a. Bad Oeynhausen. Chemiker August Herschel a. Mannheim. Rentier Albert Hertzer a. Nordhausen. Gutsbesitzer Säuberlich a. Mittel-Edlau. Fabrikant Max Mann a. Ludwigshafen. Otto Wittmann a. Frankfurt a. M. sind jur. von Busse a. Heidelberg. Pastor Amischler a. Flemmingen. Kaufleute: Paul Cotta a. Breslau, Fr. v. Berg a. Lüneburg, Thilo Hühne a. Leipzig, Gustav Hücke a. Berlin, Gustav Weise a. Magdeburg, von der Herberg a. Aachen, A. Heß, Herm. Bernhard, H. Jahn, Th. Wiesbergen u. E. Hom a. Berlin, Rich. Bang u. Alb. Pretzler a. Plauen i. V., G. Tietzen a. Düsseldorf, Jhs. Winter a. Bielefeld, A. Dreyhuß u. Ph. Fischer a. Frankfurt a. M., Ernst Surmann a. Klingenthal, Paul Hahn u. H. Gabriel a. Berlin, Felix H. List a. Hamburg, William Franke u. Herm. Schnauder a. Plauen i. V., H. Pinchohn u. Carl Recht a. Berlin, Fritz Zang a. Kreuznach, Koslowski a. Magdeburg, Lüders a. Hamburg, A. Jaeger a. Mühlhausen, Max Schwob a. Frankfurt a. M., U. Witsch a. Leipzig, Großbendtner a. Plauen i. V., Paul Bock a. Chemnitz, H. Uhrlaub a. Bremen.

Grand Hotel Bode. Oberbergrath u. Saltnenrath Ludwig Billing a. München. Oberbergrath Honsell a. Karlsruhe. Finanzrath A. Bracuniger a. Stuttgart. General-Direktoren Dr. C. Kraushaar a. Hannover u. Effertz a. Uma-Königsborn. Salinen-Direktoren: Rudolph a. Salzungen u. Richard Merker a. Wimpfen. Bergrath Gudentsch a. Sooden. von Slenck a. Basel. Emil Krigis a. Dieuze (Elsaß-L.). Theodor Lichtenberger a. Heilbronn. Faktor Schmidt a. Lüneburg. Landwirth Walther Conze a. Blankenburg. Frau Baudirektor Dämmichen a. Sondershausen. Frau Sophie Diedhoff mit Frl. Tochter a. Osterode a/H. Fabrikanten: Paul Neuß a. Artern, Kepler a. Apolda, Josef Junk u. Hermann Schulz a. Berlin. Ingenieur E. Erbricht a. Berlin. Kaufleute: L. C. Abraham a. Brüssel, Carl Möhsner a. Köln a/Rh., Franz Wagler a. Nürnberg, Carl Barischer u. F. Jahn a. Berlin, R. Zimmermann a. Hamburg, O. Jeßner a. Stettin, Hermann Müller a. Magdeburg, E. Salomon u. E. Freitag a. Leipzig.

Bilanz
des Beamten-Consum-Vereins zu Halle a/S.
für das Geschäftsjahr 1894/95.

Activa.

		ℳ	₰
1. Utensilien-Conto	4264 ℳ 04 ₰		
Abschreibung 20%	852 „ 80 „	3411	24
2. Einrichtungs-Conto	756 ℳ 15 ₰		
20% Abschreibung	121 „ 23 „	604	92
3. Waarenvorräthe am 30. Sept. 1895		9095	21
4. Fastage-Conto: Berechnete und noch nicht entleerte Fässer		88	50
5. Depositen-Conto: Guthaben bei der städt. Sparkasse	7450 ℳ 72 ₰		
„ bei der Kreissparkasse	58 900 „ — „	66350	72
6. Effekten-Conto: Werthpapiere für Caution		1500	—
7. Debitoren-Conto		4416	64
8. Cassa-Conto		89	17
		85556	40

Passiva.

	ℳ	₰
1. Mitglieder-Antheil-Conto	15998	23
2. Reservefonds-Conto	3423	70
3. Cautions-Conto	3000	—
4. Werthmarken-Conto: Noch im Umlauf befindliche Werthmarken	48	—
5. Dispositionsfonds-Conto	1391	72
6. Fastage-Conto: Berechnete und noch nicht entleerte Fässer	88	50
7. Ueberschuß	61606	25
	85556	40

Am Anfang des Geschäftsjahres den 1. Oktober 1894 zählte der Verein . 981 Mitglieder.
Im Laufe des Geschäftsjahres 1894/95 sind neu eingetreten . . . . . 268 „
Bestand am Schlusse des Geschäftsjahres den 30. September 1895 . . 1249 Mitglieder.
Mit dem Schlusse des Geschäftsjahres 1894/95 schieden aus . . . . 28 „
Bestand bei Beginn des neuen Geschäftsjahres am 1. Oktober 1895 . . . 1221 Mitglieder.

Der Gesammtbetrag der Geschäftsguthaben hat sich im Geschäftsjahre 1894/95 um 1968 ℳ 87 ₰, der Gesammtbetrag der Haftsumme um 4540 Mark vermehrt. Die Haftsumme, für welche alle Genossen am Jahresschlusse aufzukommen haben, beträgt 24980 Mark.

Halle a/S., den 14. Januar 1896.

Beamten-Consum-Verein zu Halle a/S., eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Der Vorstand.
L. Redslab. R. Barnicke. W. Böge. (s

Luftkur- und Wasser-heilanstalt „Theresienhof" bei Goslar a/Harz.
Sommer- und Winterkuren. Prospekte durch Besitzer Dr med. **Gellhorn.** (s

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.
HALLE a/S.
Schmeerstrasse 20 I.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.
Telephon-Anschluss 591.

Jg. Landwirth mit disponiblem Vermögen von 15,000 ℳ sucht
Gut
zu kaufen oder zu pachten, Provinz Sachsen und sächs. Herzogthümer bevorzugt. Off. sub F. P. 790 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Erfurt erbeten. (ad

Flotte Hotels, Restaurants, Gasthöfe, feine Villa in Bädern, **Mühlen, Ziegeleien, Bäckereien, Fleischereien, Fabriken, Bauterrain,** auch zu Fabriken und Villen passend, gute **Bins- u. Geschäftshäuser** und allerhand **Geschäfte** und **Grundstücke** habe zu verk., auch vieles zu vertauschen.
A. Heubach, Erfurt,
Agenturgeschäft, **Gartenstr. 74.**
Auch habe **Güter** in Größen von 30—600 Mrg., auch größer, zu verkaufen oder zu vertauschen. (ad

Ein **Gut,** 1 Stunde von Weimar, ca. 100 Acker Feld und Wiesen mit Holzbestand, in bestem Zustande, täglich 70 bis 80 Liter Milch zur Stadt, soll erbtheilungshalber mit Schiff und Geschirr verkauft werden. — Dasselbe kann auch getheilt vergeben werden, da bis jetzt darauf zwei Wirthschaften geführt sind. Offerten werden unter F. Z. 305 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Jena erbeten. (ad

Für das Comtoir eines Colonialwaaren-Engros-Geschäfts wird für Buchführung u. Correspondenz zum 1. April cr. ein erfahrener Herr gesucht. Reflektant soll möglichst im Detailgeschäft gelernt haben, er muß in Comtoirarbeiten und im Verkehr mit der Kundschaft selbstständig und gewandt sein. Die Stellung ist eine dauernde, ev. die eigene Selbstständigkeit ersetzende. Offerten, die Anschluß über Alter, Religion, gehabte Conditionen geben müssen, sind an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Gotha unter Chiffre E. A. 100 zu richten. (ad

Gr. schöner Laden
nebst Ladenstube u. Keller ist für 800 ℳ zu verm. Schulstr. 7, I. (s

Gasthofs-Verkauf.
Ein rentabler Landgasthof, 1/2 Stunde von Stadt mit 25000 Einwohnern gelegen, mit 2 Gastzimmern, Saal, Kegelbahn und schönem Garten, ist wegen Krankheit des Besitzers bei 10—12000 ℳ Anz. zu verkaufen. Uebernahme sofort. Gefl. Off. unter „Gasthofs-Verkauf" an die Annoncen-Exp. von **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. erbeten. (ad

Restaurations- und Gärtnerei-Verkauf.
In der Nähe einer Kreisstadt ist ein **Restaurant** mit 2 Morgen schön eingerichteter **Gärtnerei** wegen anderer Unternehmen **zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter A. B. 4 an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. erbeten. (ad

10,000 Mk. 4 1/2% auf 2. gute Hyp. p. 1/4. 96 v. Selbstdarl. **gef.** Off. unter C. M. 5376 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier. (s

Anilinfarbenfabrik
sucht für die hiesige Gegend einen tüchtigen bei der Färber-Kundschaft gut eingeführten
Vertreter.
Offerten mit Ref. sub G. S. 146 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Frankfurt a/M. (ad

Junger Landwirth, welcher die Ackerbauschule bes. hat u. auf größ. Gute gel. hat, mit der landwirthsch. Buchf., Amts- u. Standesamts-Geschäften vollst. vertraut ist, sucht, gest. auf gute Zeugn., bei besch. Anspr. u. Familienanschluß zum 1. Febr. Stell. als **Rechnungsführer** od. **2. Verwalter.** Gefl. Off. erb. sub A. H. S. 200 postl. **Neuwegersleben.** (ad

Regenschirme
empfiehlt in solider Qualitäten billigst
A. E. Karras jun., Leipz. Str. Nr. 4.

Kinderwäsche,
Ausstattung für Neugeborene
empfiehlt zu billigsten Preisen
Minna Haase, Geiststr. 9.

Wie **Dr. med. Hair** vom
Asthma
sich selbst und viele hundert Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift **Contag & Comp., Leipzig.**

Ordentl. fleißige **Waschfrau** sucht noch Wäschen **Bahnhof 5, I.**

Ein 2pferd. **Gasmotor** (Buß & Sombart), noch gut erhalten, billig zu verkaufen.
A. Höpfner, Weißenfels a. S., Saalstraße 20.

Damen-Masken | eleg., neu, flott, gr. Auswahl billigst. Seide 3 ℳ an. Rannischestr. 22, I., am Alten Markt. (s

Pneumatic,
bestes engl. Fabrikat von The Humber Co. Boston, so gut wie neu, billig zu verkaufen **Zwingerstr. 23, II. r.**

Pianino sehr gut erh., eleg. Ausstattung, schöner Ton, **äusserst billig zu verkaufen.** (s
B. Döll, An der Universität 1.

Ein gebr. **1. Leiterwagen, 1 gebr. 1. zweisp. Leiterwagen u. 1 Handrollwagen** billig zu verkaufen
Spiegelstraße 8.

Californische Rothweine.
Hervorragende, milde, absolut naturreine Tisch- und Tafelweine, sind besonders solchen Consumenten zu empfehlen, welche von Rothweinen anderer Herkunft wegen ihrer zusammenziehenden Eigenschaften Abstand nehmen müssen.

Mataro	—,90 ℳ	per Flasche excl. Glas.
Zinfandel	1,20 ℳ	
Gros Mansin	1,50 ℳ	
Burgunder	1,80 ℳ	

Schulze & Birner, Rathhausstr. 5.

Werthstaxationsaufstellungen und bautechnische Sachgutachten
über städt., ländl. u. industrielle **Baulichkeitsanlagen** resp. **Grund- und Boden-Realitäten** jegl. Gattung **von Landgütern, Ackervarzellen, Gärten, Wiesen** rc. finden bei **Aufnahme von Hypothekendarlehen oder deren Zusammenlegung, Erbschafts-Auseinandersetzungen und Feuerversicherungs-Anläßen, behördlich erlaß. Einschätzungs-Vorschriften u. Grundstücken von Realitäten** durchaus sachgemäß entsprechende, gewissenhafte und discrete Ausführung durch den **als Specialisten dieser Baubranche,** insonderheit langjährig erfahrenen akad. gebild. u. staatl. geprüft., sowohl gerichtsseit. als kreisständ. bestellt. **Taxator u. Sachverständ.** fürs Baufach, dem Unterzeichneten, vormaligem **Mitgliede der Gebäudesteuer-Veranlagung** resp. Einschätz.- und Versich.-Kommissar für die Prov.-Städte- und Land-Feuer-Societät, und zwar gegen sehr mäß. Honorar.
Architekt **Bernhard Blanck,** Bauingenieur, **Halle a/S.,**
Alter Markt 16, I. (x

Crème Iris
verleiht blendend weissen Teint, sammetweiche, glatte Haut und verhindert das Spröde- und Rissigwerden der Haut. Gesichtsröthe etc. Man gebrauche **Crème-Iris** in Verbindung mit **Crème-Iris-Seife** und **Crème-Iris-Puder.** Preis per Topf oder Carton (Carton Seife enthaltend 3 Stück) Mk. 1.50. Ueberall zu haben. (ad
Apotheker **Weiss & Co., Giessen.**

Schutzmarke. **Gratis** erhält jeder Preisliste u. Abhandlung m. Illustrationen über **LIPTON'S** weltberühmten **THEE,**
welcher alle anderen Sorten an **Aroma, Reinheit und Billigkeit** übertrifft, von **Lipton's Niederlage** in Halle: Ernst Oehse, Leipzigerstrasse 95, oder von dem Haupt-Depot: **KLOTH, SCHUENEMANN & Co, HAMBURG,** w. letzt. bereitw. d. Verkaufsstellen an allen Orten Deutschlands aufgeb. (ad

Lehrer-Gesang-Verein
(Direction Professor Neubke).
Donnerstag den 16. Januar Abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.
Abwesende von Umlauft.

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein.
Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant Petzold,** Charlottenstraße 19. (x

Kaufmännischer Turnverein
zu **Halle** (negr. 1875).
Jeden **Montag** und **Donnerstag** Abds. von 8 1/2 Uhr **Turnübung** im Turnsaale des Paradiesgartens. (x
Anmeldungen werden daselbst u. von Herren **Max Müller,** Rannischestr. 23, und **Bruno v. Schütz,** Gr. Ulrichstr. 24, entgegengenommen. Der Vorstand.

Freitag Regelbahn frei.
„Pilsener Hof", Wilhelmstr. 43. (r

Freitag Schlachte-Fest. F. Thiemann, Breitestr. 12. (s

Jeden Donnerstag **Schlachtefest.** Bernhard Borgis.

Morgen Donnerstag **Schlachtefest. M. Heckner,** Wittelstraße Nr. 16.

Empfehle selbst ausgebratenes: **Schweineschmalz** à Pfd. 70 ₰, 1/2 Pfd. 35 ₰, **Wurstschmalz** à Pfd. 45 ₰, **Talg** rohes und ausgelassenes à Pfd. 45 ₰, von 5 Pfd. an à Pfd. 40 ₰. Gut fleischige **Pökelknochen** à 30 ₰.
Herm. Wehrmann, (r
Fleischermstr., **Leipziger Straße 68.**

150,000 alte Mauersteine
zu kaufen gesucht. Offerten an **F. Schütz,** Architekt, Wuchererstr. 75.

Abfall-Gesäumig kauft jeden Posten. Offerte bemustert. (ar
Max Lotze, Erfurt, Weissergasse 19.

Saubere Roth-, Weißwein- u. Champagnerflaschen kauft Rl. Sandberg 21, p.

Dauerhafte **Waschseifen** empfiehlt billigst **Albrechtstraße 23.**

Neue Masken-Kostüme verleiht zu billigsten Preisen (r
A. Klar, Geiststraße 3.

Getrag. **Herrenkl., Fracks, Betten,** Wäsche, Wlöd. k. st. A. Hofmann, Steinweg 4.

Lumpen, Knochen, neue **Tuchabfälle** kauft zum höchsten Preis (r
A. Rebuschiefs, Gr. Brauhausstr. 2.

Zwei sehr gute **Hof- u. Zughunde,** passend für Fleischer, stehen preiswerth zu verkaufen **Liebenauer Straße 7.**

Goldstücke verloren
vom **Haupt-Telegraphen-Amt** bis **Bahnhof.** Gegen Belohnung abzugeben **Charlottenstr. 1,** links.

Uhr mit Kette am Sonntag verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **Otto Eiseke, Große Steinstraße.**

Ein **Kofferschlüssel mit Band** am Luisenplatz verloren. Abzugeben **Margarethenstraße 4,** 1 Tr. (r

Erkläre den Schlossermstr. **A. Sch.** in Schönnewitz für ehrlich. (r
W. S., Tischlermstr., Schönnewitz.

Mr. l. f. el. Mr. We. D. d. spr. wollt. wart. la. dar. wol. uns verlo. ste. v. Sehni

Familien-Nachrichten.

Elsa Maaß
Paul Glaevecke
empfehlen sich als Verlobte.
Halle a/S., den 15. Januar 1896.

Clara Klepzig
Edwin Gerth
Verlobte. (ad
Zwickau i/S., den 11. Januar 1896.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** erfreut. (r
Halle a/S., den 14. Januar 1896.
Professor Dr. **Loofs** und **Frau.**

Statt besonderer Meldung.
Heute Morgen wurde meine liebe Frau von ihren langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst.
Otto Lohse, Lehrer.
Die Beerdigung findet am Sonnabend um 11 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute früh 5 1/2 Uhr entschlief sanft unser liebes Zwillingssöhnchen
Hermann
im Alter von 1 Jahre 6 Monaten, was wir tiefbetrübt hierdurch anzeigen
Stumsdorf, den 15. Jan. 1896.
Paul Pfeffer und **Frau,** Elsbeth geb. Dreyhaupt.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 18. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr statt. (ad

Herzlichen Dank
Allen, die den Sarg unserer lieben **Martha** so reich mit Kränzen schmückten und uns ihre herzliche Theilnahme spendeten. Dank dem Herrn Pastor Faßmer für die tröstreichen Worte am Grabe. **Max Puhe** und **Frau.**

Die Beerdigung des Privatmanns **Friedrich Ritter** findet Donnerstag Vorm. 10 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.
Die Hinterbliebenen.

Nachruf.

Am 14. d. Mts. entschlief nach längeren Leiden unser langjähriges Vorstandsmitglied

Herr Rentier Friedrich Ritter.

Derselbe hat unserem Verein seit dem Jahre 1869 als Prüfungskommissar und Vorstandsmitglied angehört und in treuer aufopfernder Arbeit zum Wohle des Vereins gewirkt. Sein Andenken wird bei uns in hohen Ehren bleiben.

Der Vorstand des Bürger-Rettungs-Instituts. (x

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960115041/fragment/page=0003

Hamburger Engros-Lager

befindet sich jetzt

N. Neustadt

Große Ulrichstraße 49, alter Dessauer.

Subscription auf à 102% rückzahlbare 4% Obl. d. Allg. Deutsch. Kleinbahn-Gesellschaft.

Auf die am 17. d. M. à 102% zur Zeichnung gelangenden 4,000,000 M dieser Obligationen nehmen wir Anmeldungen kostenfrei entgegen.

Ernst Haasenstein & Co., Bankgeschäft.

---

16. Januar Ziehung

der 2. Klasse der

Grossen Geldlotterie

zur Restaurirung der Lamberti-Kirche in Münster.

Loose à 6,50 Mk. (1. u. 2. Kl.) noch zu haben bei

Otto Hendel, Sortiment, Halle a. S.

Luftkurort Langebrück bei Dresden

Pensionat von Geschw. Dietze.

Praktische und gründliche Anleitung in allen Zweigen der Haushaltung, Kochen, Schneidern, Putz, Wäsche-Confection, alle Art Handarbeiten, sowie Ertheilung der englischen Sprache. Aufnahme junger Mädchen und Kinder. Eigenes Grundstück mit schönem Garten dicht am Walde. Jährl. 500 Mark. Empfehlungen stehen zur Seite. (ad

---

Für Wiederverkäufer und Restaurateure

empfehle zu bekannt billigen Preisen:

Aal in Gelée, ger. Aal, Flundern, Bücklinge, Sprotten, Bratheringe, Bismarckheringe, Hering in Aspic, Delicatessheringe, Rollmöpse, russ. Sardinen, Anchovis, Oelsardinen, Gemüse-Conserven, Cornedbeef, Gänsepökelfleisch. Alter Fischkeller, Leipziger Str. 20.

Wild- und Geflügel-Handlung

von

Ernst Blumenthal, Leitergasse Nr. 2

(vis-à-vis der Adleraptheke) und **Wochenmarkt,**

empfiehlt

Rothwild, Damwild, Rehwild, Wildschwein in zerlegten Stücken, **frische Hasen, Fasanen, fette Enten, Kapaunen, Suppenhühner und Haustauben.**

Auf unsere Bitte gingen an **Weihnachtsgaben** ein:

An Geld: Ungenannt 200 M Frau Th. 10 M Fr. Baumeister W. 5 M Prof. N. 10 M Commerz.-Rath L. 100 M Frl. Sp. 20 M Frl. B. 10 M Frau Oberamtmann W. 10 M Fr. J. 20 M Fr. Justiz-Rath Sch. 5 M Fr. L. K. 5 M Fr. Apotheker Sch. 3 M Hr. Lehrer S. 3 M Fr. Amtsrath N. 20 M Fr. Sup. B. 5 M Fr. v. L. 5 M Fr. L. L. 5 M Fr. R. L. 3 M Fr. Sup.-Rath G. 3 M Fr. Rath Th. 3 M Fr. E. L. 3 M Fr. A. N. 20 M Fr. Dr. R. 3 M Fr. L. B. 3 M Fr. A. 2 M Fr. St. 1 M Fr. P. 1 M Fr. M. 3 M Fr. H. 1 M Fr. H. 3 M H. N. 1 M H. T. 50 ₰ H. Th. 1 M Fr. St. 5 M H. N. 1,50 M Kaufm. B. 1 M H. W. 50 ₰ Kaufm. B. 2 M Fr. E. K. 6 M Fr. Pastor K. 3 M Fr. L. N. 3 M Pastor S. 6 M Fr. A. K. 1 M Fr. G. 1 M H. B. 20 ₰ Fr. St. 1 M Fr. Dr. U. 3 M Fr. R. O. 1 M Fr. B. 50 ₰ H. F. 25 ₰ Kaufm. S. 50 ₰ Fr. T. 1 M H. G. 50 ₰ A. H. 50 ₰ Commerzien-Rath B. 50 M H. Sch. 2 M H. B. 30 ₰ H. B. 1 M H. St. 50 ₰ Fr. Sup. H. 3 M Dr. B. 20 M H. F. 50 ₰ E. Sch. 1 M S. K. 3 M Fr. G. 50 ₰ H. N. 2 M H. G. 1 M Fr. B. W. 50 ₰ Restaurateur N. 1 M H. A. N. 1 M Sup. St. 3 M Fr. B. 50 ₰ Fr. Gen.-Sup. W. 3 M Fr. Pastor M. 3 M

An Kleidungsstücken: Fr. Sup. B. 6 Kinderhemden, 6 Kinderröckchen, 6 wollene Mädchenröcke, 4 Kinderschürzen, 6 Paar Strümpfe. Fr. Dr. H. 2 wollene Herrenhemden, 1 Winterjacket, 1 Unterrock. Fr. Bankier St. 20 Mtr. Kleiderzeug. Fr. v. B. 1 wollenen Unterrock, 1 Shawl, 1 Weste, 2 Mützen, 1 Taille, 1 Kinderhemd u. Hose und Spielzeug. Fr. Rendant B. Pfefferkuchen, 6 P Pulswärmer. Frl. Sch. 3 Frauenhemden u. buntes Papier. Fr. Pastor Pl. 6 Paar Strümpfe. Ungenannt 2 Paar Schuhe. Fr. Oberamtmann W. 4 Frauenhemden, 6 Jungenshemden, 6 fl. Hemden, 1 Rest Zeug, 5 Halstücher. Fr. Apotheker Sch. 6 Kinderröcke, 5 Jungenshemden, 4 Nachtröcke, 2 Nachtjacken, 2 Herrenhemden. Fr. R. Strumpfgarn. Fr. Sp. 2 Nachtjacken, 6 Frauenröcke. Frl. v. M. 2 Wd. Wolle, Pfefferkuchen und Spielzeug. Fr. K. ½ Dtzd. Copotten, 1 Rest Zeug. Frl. B. 1 Wintermantel, 1 Paletot, 1 Kleid, 3 Paar Schuhe, 2 Unterröcke. Verschiedenes aus dem Martinsstift. Direktor R 5 Paar Schuhe, 2 Hüte, 1 Mütze, 1 Frauenmantel, 2 Paletots, 2 fl. Jackets, 1 Kleid, 2 Röcke, 1 Pelzkragen, 2 Paar Hosen, 1 Herren-Jacket und 34 Paar wollene und baumwollene Strümpfe. Nähverein: 7 Jungenshemden, 3 Frauenröcke, 3 Kinderjäckchen, 1 Männerhemd, 1 Jacke, 1 Kleid, 2 Kinderröcke, 1 Schürze. Fr. W.-B. verschiedene Stoffreste. Fr. Pastor S. 1 Regenmantel, 2 Leibchen, 5 Paar Strümpfe, 1 Rock, 1 Wintermantel, 1 Kleid. Dr L. 2 Paar Frauenschuhe, 2 Paar Kinderschuhe, 7 Paar Pulswärmer, 1 Schürze, 2 Röcke, 3 Paar Strümpfe, 1 Pfund Gries und Spielzeug.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit im Namen unserer Armen der herzlichste Dank gesagt.

Der Giebichensteiner Frauenverein.

Meltzer, Diakonus und Vorsitzender. (x

Stenotachygraphen-Verein

Halle a. S.

Der Verein eröffnet am **16. d. M. Abends 9 Uhr** im Vereinslokale **Restaurant „Drei Kaiser"** einen neuen **Unterrichts-Cursus.**

Gefl. Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen. Honorar incl. Lehrmittel 3 Mark.

Der Vorstand. (r

II. communaler Wahlverein.

Donnerstag den 16. Januar 1896 Abends 8 Uhr

Versammlung

in „Kohl's Restaurant", Königstraße Nr. 4.

Im Interesse des Vereins wird jedes Mitglied höflichst ersucht zu erscheinen. (s

---

Rathskeller-Restaurant.

Mittwoch: **Schinken in Brodteig, Kartoffelsalat** } Abend-
Donnerstag: **Sauerbraten, Thüringer Klöse.** } **Stamm.**

Mittagstisch im Abonnement 1 Mk. von 12—3 Uhr. (s

Jeden **Donnerstag** v. 11—2 Uhr Versammlung d. Landwirthe des Saalkreises.

Hôtel und Restaurant

„Kaiserhof."

Morgen Donnerstag großes

Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet **E. Schulz.** (r

Restaurant zu den 2 Thürmen.

Donnerstag Abend: Sauerbraten mit Thüringer Klösen.
Sonnabend Abend: Pökelknochen.

C. Schoke. (r

Böhlert's Restaurant

„Stadt Brandenburg", Blumenthalstr. Nr. 21.

Donnerstag den 16. d. Mts.

erster großer Narrenabend,

wozu freundlichst einladet **D. O.** (s

Herm. Kohl's Restaurant

Wörmlitzer Straße.

Freitag den 17. d. **grosses Schlachtefest**

wozu ergebenst einladet **der Obige.**

Kösener S. C. Verband.

Der Alte-Herren-Commers beginnt am 17. Januar cr. Abends punkt 8 Uhr in den „Kaisersälen". Eintritts-Karten sind am Tage des Commerses Mittags von 11 bis 1 Uhr im Festlokale, vorher bei den im Aufrufe und in den Einladungen genannten Herren zu erhalten.

Das Comité. (s

Kunstgewerbe-Verein.

Monatsversammlung: Mittwoch den 15. Januar Abends 8 Uhr in der **„Tulpe".**

1. Geschäftliche Mittheilungen (Stiftungstagfeier).
2. **Vortrag** des Herrn Director Dr. Volbehr (Magdeburg): **„Was sollen uns Museen".**
3. Bericht des Preisgerichts über den Wettbewerb um „Einladungskarten".

Gäste willkommen. **Der Vorstand.** (x

Handwerker-Meister-Verein.

General-Versammlung

Freitag den 17. Januar 1896, Abends 8 Uhr Hôtel „zur Tulpe".

Tages-Ordnung:

1. Rechnungslegung der verschiedenen Vereinskassen.
2. Wahl von Revisoren.
3. Vorstandswahl.

Der Vorstand. (x

Zur fünfundzwanzigjährigen Gedenkfeier

der Kaiserproclamation in Versailles **am 18. Januar 1871** und der damit begründeten Wiederaufrichtung des durch echte Kampfesbrüderschaft aller deutschen Stämme festgeeinten deutschen Reiches, findet **Sonntag den 19. Januar** in den Räumen der hiesigen **„Kaisersäle"** von Abends 6 Uhr ab

ein großer Veteranen-Appell

statt, zu welchem alle Veteranen aus Stadt und Land, sowie patriotisch Gesinnte und Freunde der Veteranensache kameradschaftlichst eingeladen werden. Die Feier besteht aus einem **Commers** und einem sich anschließenden **geselligen Theile.** Während des Kommerses werden **Ansprachen, gemeinschaftliche Gesänge** und **Concert** stattfinden. Der gesellige Theil besteht aus **Vorträgen, lebenden Bildern** und verschiedenen anderen Darbietungen. Damen können während des Kommerses nur auf den Gallerien zugelassen werden; zum geselligen Theile haben dieselben Zutritt im Saale. Zur Theilnahme an der Feier wolle man Karten im Voraus an den untenbenannten Stellen, am Tage des 19. Januar an der Kasse für den Betrag von 15 Pfg. entnehmen, welche zum Empfang eines Festplanes berechtigen.

Der Verband deutscher Kriegs-Veteranen von 1848-70/71 für Halle a. S. u. Umgegend.

Cigarrengeschäfte: **Hoche,** Leipziger Str. 64, **Neumann,** Bernburger Str. 9, **Schlereth,** Steinstraße 32, sowie bei den Kameraden **Benne,** Neunhäuser 4, II, **Kleinschmidt,** Töpferplan 9, **Schaaf,** Leipziger Str. 8, **Seebach,** Spiegelstr. 8 und im Vereinslokal **Osborg,** Kurzegasse 1.

Neue Sing-Akademie.

Mittwoch keine Damenübung.

Donnerstag den 16. Jan. Abends 8 Uhr **Uebung f. ganzen Chor** im Saale der Volksschule.

Cherubini, missa solemnis.

Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei dem Königl. Musikdir. Herrn Professor **Voretzsch,** Wilhelmstrasse 38, I.

Der Vorstand. (x

G. L. Trübenbach's Restaurant,

Lessingstraße 36.

Donnerstag d. 16. d. M. **Schlachtefest,** wozu ergebenst einladet **D. O.** (r

---

Donnerstag **Schlachtefest.** **A. Schmieder,** Anhalterstr. 4. (r

---

Stadttheater in Halle a/S.

Direktion: Hans Julius Rahn.

Mittwoch den 15. Januar
118. Vorst. 32. Vorst. außer Abonnement.
Erstes Gastspiel der italienischen Primadonna **Franzeschina Prevosti.**

Traviata
(Violetta).
Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Donnerstag den 16. Januar
119. Vorst. 87. Abonnements-Vorstellung
Farbe blau.
Anfang 7¼ Uhr. Ende 10 Uhr.
Schülerbilletts giltig.

Die Ahnfrau.
Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer.
In Scene gesetzt vom Direktor Hans Julius Rahn.

Personen.
Graf Zdenko v. Borotin F. Jänicke.
Bertha, seine Tochter J. Hilm.
Jaromir . . . . . W. Porth.
Poleslav . . . . M. Büttner.
Günther, Kastellan . R. Garrison.
Ein Hauptmann . . H. Götz.
Ein Soldat . . . R. Lorenz.
Die Ahnfrau des Hauses Borotin.
Mehrere Soldaten und Diener.
Nur nach dem 4. Akt längere Pause.
Schiller-Billets (Parquet 1 Mk., Parterre 75 Pfg.) werden an der Abendkasse ausgegeben.

Freitag den 17. Januar
120. Vorst. 33. Vorst. außer Abonnement.
Zweites und vorletztes Gastspiel der italienischen Primadonna **Franceschina Prevosti.**

Margarethe
(Faust).
Große Oper in 5 Akten nach Goethe von Julius Barbier u. Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.
Margarethe: Fr. Prevosti als Gast.
Mephisto: Rudolf Düsing vom fürstl. Theater in Sondershausen als Gast.

National-Theater.

Mittwoch den 15. Januar
Nur einmalige Aufführung
zum **Benefiz** des Hrn. **Cap. Stolz:**

Ritter Blaubart.
Operette von Offenbach.

Donnerstag den 16. Januar
zum letzten Male

Der große Komet.

Freitag den 17. Januar
zum 21. Male

Der Obersteiger.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Mittwoch den 15. Januar

Letztes Auftreten!

Die kleine **siebenjährige Melanie** als **Magierin.** (Das neueste „Wunder der Artistenwelt".) — Das **Clives-Trio,** mysteriöse Excentriker. **(Sensationell!)** — Die **Bolnes-Truppe,** Elite-Gymnastiker am rotirenden Original-Apparat. — **The Mayo's,** excentrische Bravour-Rollschuhläufer. — Die Gesellschaft **Matzenovic** (acht Damen), Darstellerinnen lebender Wandel-Bilder. — Fräulein **Joseline Arden,** Lieder- u. Walzersängerin. — Herr **Siegwart Centes,** Original-Gesangs-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Donnerstag den 16. Januar.

Magdeburg (Stadtth.): Der Barbier von Sevilla.
Leipzig (Altes Th.): Die Chansonette.
Leipzig (Neues Th.): Circuskinder.
Weimar (Stadtth.): Penelope.
Gera (Fürstl. Th.): Nachtruhm.
Erfurt (Stadtth.): Die Hugenotten.

Restaurant zum „goldnen Krug",

Rathhausstraße 6,

empfiehlt **kräftigen bürgerlichen Mittagstisch** zu **mäßigen Preisen,** sowie **Vereinszimmer** für Vereine und Corporationen hat noch abzugeben

H. Händorf. (s

Bormann's Restauration

Böllberger Weg 5.
Morgen Donnerstag
Schlachtefest.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960115041/fragment/page=0004